



Der Knigge der Lüfte

Das korrekte Verhalten auf Passagierflügen...

Handgepäck

Das Handgepäck-Hinweisschild mit Metallgestell, an welchem man testen kann, ob das Handgepäck nicht zu gross ist, ist nur als Empfehlung gedacht. Nehmen Sie ruhig grösseres und schwereres Handgepäck mit. Auch gerne drei Stück. Ihre Mitreisenden stört es nicht, wenn Sie ein ganzes Overhead-Compartment für sich beanspruchen. Sie sind wichtig. Ihre Sachen sind wichtig.



Check-in

Drucken Sie Ihre Bordkarte nicht schon vorher an einem dieser komischen Automaten aus, sondern begeben Sie sich gleich zum Baggage-Drop-Off. Ignorieren Sie den Hinweis, dass Sie hier nur mit gültiger Bordkarte anstehen können. Diskutieren Sie lange mit den Check-In-Angestellten. Täuschen Sie nötigenfalls fehlende Sprachkenntnisse vor. Andere Fluggäste können warten. Sie sind wichtig. Ihre Sachen sind wichtig.

Security Check

Ihre Harley-Davidson-Gürtelschnalle wird dem Metalldetektor nicht auffallen und auch Ihr Handy sollte stets an Ihrer Hüfte bleiben. Das ist Ihr gutes Recht. Die Regel mit den 100ml Flüssigkeit ist lediglich eine Empfehlung und Ihr mitgebrachtes Sixpack Feldschlösschen sollte nun echt mal toleriert werden. Sie sind ja kein Terrorist.

Machen Sie aber trotzdem Witze darüber. Ruhig mal ein leises «Jihad» beim Niesen einbauen. Das lockert die ernste Stimmung am Security Check auf und verkürzt so die Wartezeit für alle.

Boarding

Ignorieren Sie die ausgerufenen Sitzreihen, die als erste in den Flieger dürfen. Selbst wenn Ihr Sitzplatz in der dritten Reihe ist, sollten Sie sich möglichst sofort anstellen. Sie könnten sonst den Flieger verpassen. Dies passiert sehr häufig und muss verhindert werden. Machen Sie ihren Vordermann beim Anstehen mit Ihrem Handgepäck-Trolley an seiner Ferse darauf aufmerksam, dass er sich beeilen soll.

Im Flugzeug

Die Armlehne gehört grundsätzlich Ihnen. Machen Sie Ihren Sitznachbarn mit einem sanften Ellbogen-Stösschen in dessen Rippen darauf aufmerksam.

Es gehört zum guten Ton, dass man die Sitzlehne schon vor dem Start zurück klappt. So können sich alle schon daran gewöhnen und es entstehen während des Flugs keine Überraschungen mehr. Ignorieren Sie alle Hinweise der Flight-Attendants, Ihr iPad beim Start auszuschalten. Wenn alle anderen die Anweisungen befolgen, sollten Sie misstrauisch werden. Sie sind kein Schaf. Sie sind wichtig. Sie sind Air-Hipster.

Flight-Attendants wählen ihren Beruf, weil sie sexuelle Abenteuer mit Passagieren suchen. Flirten Sie darum ungehemmt und greifen Sie ruhig auch mal zu.

Jede Airline rechnet mit drei Liter Bier pro Passagier. Selbst bei Kurzstreckenflügen sollten Sie darum auf Ihre Ration bestehen. Langeweile und Nervosität können Sie mit leichten, rhythmischen Tritten an den Sitz des Vordermanns abbauen. Er wird sich über die Gratismassage freuen. Auch über Ihren nackten Fuss auf seiner Sitzlehne wird er sich freuen, weil das ist ein schöner Fuss.

Die Ankunft

Hat der erste Pneu des Flugzeugs einmal den Boden berührt, sollten Sie schon auf den Beinen stehen und Ihr Handgepäck heraus holen. Stehen Sie danach in den Gang und blicken Sie stur zum Ausgang. Seufzen Sie unter Kopfschütteln. Dies wird den Prozess des



Ausstiegs um das 36-fache beschleunigen und Ihre Mitreisenden werden Sie dankbar auf Händen aus der Boeing tragen.

Sollten Sie es nicht eilig haben, bleiben Sie sitzen und belächeln die anderen, bereits stehenden Passagiere ruhig mit einem Fingerzeig. Betonen Sie Ihre intellektuelle Überlegenheit mit deutlich hörbaren Kommentaren wie «das hilft sicher, wenn jetzt alle aufstehen». Sie sind nämlich weiser und bleiben jetzt sitzen. Sie sind besser.

Gepäckband

Stehen Sie ganz nahe an das Gepäckband. Weichen Sie keinen Zentimeter und verdecken Sie wann immer möglich jeglichen Blick auf die heranrollenden Koffer. Eine Kamera am Gepäckband wird Sie durch Gesichtserkennung identifizieren und gleichzeitig Ihre Eile erkennen. Die Meldung Ihrer Eile wird automatisch zum aufladenden Personal geleitet, welches Ihren Koffer aus dem Haufen der anderen heraussucht.

Sollten Sie Ihren Koffer schon haben, aber Ihr Reisepartner noch nicht, dann verteidigen Sie Ihren Platz am Förderband weiterhin, während Sie genervt auf seinen Koffer warten.

Quelle: www.watson.ch



Fragen zum Text

Die Fragen sind ohne Hilfe des Textes zu lösen!

Erste Frage vorab:

Wie würdest du die Art und Weise, wie dieser Text verfasst ist, beschreiben?

Ironisch; das Gegenteil gilt. Sich lustig machend über Gesellschaft.

A1

Was empfiehlt der Autor bei einer Auseinandersetzung am Check-In-Schalter?

- Sturheit
- Den Chef verlangen
- Mangelnde Sprachkenntnisse vortäuschen**
- Die Polizei holen

A2

Was vergessen viele Leute bei der Sicherheitskontrolle am Körper?

- Ohringe und Halskette
- Handy und Gürtel**
- Schuhe und Kopfhörer
- Piercings und Brillen

B1

Sowohl vor, während als auch nach dem Flug gibt es immer wieder Situationen, in denen gewisse Personen übertrieben handeln.

- richtig**
- falsch
- steht nicht im Text

B2

Am Gepäckband analysiert eine Kamera, wer zu vorderst steht, um die entsprechenden Koffer zuerst aufs Band zu bringen.

- richtig
- falsch**
- steht nicht im Text

C1

Was gilt es, während des Fluges zu vermeiden?

Armlehne für sich beanspruchen, Sitz allzu früh nach hinten klappen, in den Vordersitz zu treten bzw. Füße auf die vordere Armlehne stellen, übertrieben viel Bier bestellen, Flight Attendants anmachen...

C2

Was ist das Problem am Gepäckband?

Viele Leute versperren den Weg zum Gepäckband, indem sie sich ganz vorne ansiedeln und so lange dort stehen bleiben, bis ihr Koffer kommt.